

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Auch in diesem Jahr fand in der DGB-Bundesschule Bad Kreuznach eine öffentliche wissenschaftliche Tagung statt, die ses Mal unter dem Gesamthema *Lohnpolitik und Konzentrierte Aktion*. Wir bieten unseren Lesern den vollen Text der sechs Vorträge, die dort gehalten wurden: in diesem Heft die Referate von *Bernhard Tacke*, stellv. Vorsitzender des DGB, Dr. *Herbert Ehrenberg*, Leiter der Abteilung für Strukturpolitik und Einkommenspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft, und von Dr. *Alfred Christmann* (Wirtschaftswissenschaftliches Institut der Gewerkschaften). Im Juniheft folgen die Texte der Referate von Prof. *Dr.H. J. Wallraff SJ*, Dr. *Joachim Bretschneider* (Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände) und Dr. *Horst Schulmann*, dem wissenschaftlichen Generalsekretär des Sachverständigenrates.

Die 100. Wiederkehr des Geburtstages von *Friedrich Wilhelm Foerster*, der als unerbittlicher Warner schon im Wilhelminischen Deutschland, dann aber auch in der Weimarer Republik und natürlich durch das Naziregime verfemt und verfolgt wurde, bietet Anlaß, die bewußt verdrängte Bedeutung dieses großen politischen Pädagogen wachzurufen. Der Autor unseres Aufsatzes, Dr. *Hans Kühner-Wolfskehl*, geboren 1912 in Eisenach, gehört wie Foerster zu den Verfolgten (KZ Dachau) des Hitlerregimes, gegen das er aktiven Widerstand leistete. Ursprünglich Musik-, Kunst- und Literaturwissenschaftler und in dieser Eigenschaft Autor einer Reihe bedeutender Bücher (so über Berlioz, Verdi, Mozart) und nach 1945 zeitweise Direktor der Bibliotheca Germanica des Goethe-Instituts in Rom, wandte er sich in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem der Papstgeschichte, kritischen Problemen des Katholizismus und — in vielen Aufsätzen und Rundfunkvorträgen — den noch längst nicht überwundenen Problemen des deutschen Nationalismus und Nationalsozialismus zu. Seine historischen Bücher — wir nennen wenigstens sein „Neues Papstlexikon“ und seine bedeutende, viel diskutierte Schrift „Tabus der Kirchengeschichte“ — erlebten mehrere Auflagen und wurden in viele Sprachen übersetzt. Dr. Kühner-Wolfskehl ist Mitglied des PEN-Clubs und Präsident des Internationalen Schutzverbandes deutschsprachiger Schriftsteller (ISDS), Sitz Zürich.

Im Dezemberheft 1968 (S. 766 f.) hat unsere Mitarbeiterin Eva Lorenz das Buch von Heinz Kraschutzki („Die Untaten der Gerechtigkeit“) über den deutschen Strafvollzug und seine Vorschläge für ein neues Erziehungsstrafrecht besprochen. An dieses wichtige, bisher viel zu wenig beachtete Buch knüpft auch der Aufsatz „Erziehung im Strafvollzug?“ an, den wir in diesem Heft veröffentlichen; der Verfasser, *Hannes Schröder*, von Beruf Fürsorger, ist seit vielen Jahren im Strafvollzug tätig und verfügt über reiche praktische Erfahrungen. Es ist geplant, im laufenden Jahrgang unserer Zeitschrift weitere Aufsätze zu dieser Thematik zu publizieren.

Dr. *Richard Schmid*, hervorragender Jurist und mutiger Kämpfer für Gerechtigkeit und Fortschritt, vollendete am 31. März 1969 sein 70. Lebensjahr. Am 30. März 1969 feierte Dr. *Heinz Potthoff*, von 1952 bis 1962 führendes Mitglied der Hohen Behörde der Montanunion, seinen 65. Geburtstag. Beiden Mitarbeitern gelten herzliche und dankbare Glückwünsche der Redaktion und vieler Leser der Gewerkschaftlichen Monatshefte.

Völlig unerwartet, durch einen Herzschlag, ist am 14. April 1969 *Werner Schmidt*, der 2. Vorsitzende der IG Druck und Papier, im Alter von erst 45 Jahren gestorben. Der Tod des hervorragenden Gewerkschafters und Tarifpolitikers und vorbildlichen Kollegen, an dessen weiteres Wirken sich viele Hoffnungen knüpften, bedeutet einen schweren Verlust für seine Gewerkschaft und die ganze Gewerkschaftsbewegung — auch für den Bund-Verlag, in dessen Beirat er ein zuverlässiger und sachverständiger Freund war.

*

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Atlas Film GmbH (Duisburg) bei, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.